

Multimodales Spektakel in Brunsbüttel



Der Schwerlastlogistiker Universal Transport meisterte im Elbehafen Brunsbüttel den Transport eines Transformators sowie zweier Radiatoren. Die Kombination erreichte mit dem geladenen Transformator ein Gesamtgewicht von 400 t, was mit dem Gewicht von 80 ausgewachsenen Elefanten gleichzusetzen ist.

Nachdem Universal Transport bereits sechs Monate zuvor mit der Projektplanung und einer umfangreichen Streckenstudie begonnen hatte, wurden der Transformator und zwei Radiatorenbatterien erfolgreich vom Binnenschiff mit Hilfe eines Schwimmkrans auf Schwertransporteinheiten umgeschlagen.

Dabei wies der Transformator eine Länge von 11,35 m, eine Breite von 3,83 m sowie eine Höhe von 4,36 m und ein Gewicht von 261 t auf. Die zwei Radiatoren kamen auf ein Ge-

wicht von je 32 t und maßen je 7,11 m in der Länge, 3,90 m in der Breite und waren 4,36 m hoch.

Mithilfe eines Schwimmkrans wurde der Transformator schließlich über die Kaikante auf die bereitstehende Fahrzeugkombination gehoben.

Die Reise des Transformators hatte am 8. August in Nürnberg begonnen, wo dieser am Kai des Kunden in das Binnenschiff verladen worden war. Dann kamen an einem weiteren Umschlagplatz auf dem Main-Donau-

Kanal die beiden Radiatoren dazu. Am 19. August erreichte das Binnenschiff den Elbehafen Brunsbüttel.

Mithilfe eines Schwimmkrans wurde der Transformator schließlich über die Kaikante auf die bereitstehende Fahrzeugkombination gehoben.

Diese maß 52,40 m Länge und bestand aus einem Zug-Schubverbund mit zwei 8x4-Schwerlast-Lkw und 18 Modulachsen. Als der Transformator umgesetzt war, betrug das Gesamtgewicht der Kombination 400 t.



An einem Mittwochabend wurden dann die Radiatorenbatterien auf eine Fahrzeugkombination aus einer 3-achsigen Sattelzugmaschine mit einem 4-achsigen Semitrailer und einer 3-achsigen Sattelzugmaschine mit einem 5-achsigen Semitrailer verladen.

Das Ziel des Transportes war ein nahe gelegenes Umspannwerk. Allerdings stellte sich schon bei der Streckenprüfung heraus, dass eine zu passierende Brücke aufgrund der hohen

Tonnagen und Abmessungen des Transportes mit Bodenplatten verstärkt werden musste. Ansonsten hätte die Gefahr bestanden, Wasserleitungen zu beschädigen und damit einen Rohrbruch herbeizuführen.

Holger Dechant, Geschäftsleitung Universal Transport: „Mit diesem nicht alltäglichen multimodalen Transport konnten wir unter Beweis stellen, dass unser Job nicht an der Kai-kante aufhört. Bereits Anfang dieses Jahres haben wir unsere

Aktivitäten im Bereich Projektladung verstärkt ausgebaut und können dabei auf ein Netzwerk von zuverlässigen Partnern wie Brunsbüttel Ports zurückgreifen.“

Frank Schnabel, Geschäftsführer von Brunsbüttel Ports, ergänzt: „Wir haben auch diese Herausforderung erfolgreich gemeistert und bestätigen damit erneut die Funktion des Elbehafens als Universalhafen, auch für den Umschlag von großen und schweren Stückgütern.“ **STM**



Sechs Monate Planung gingen diesem Transport voraus.

